

Vorsorgevollmacht und das neue Ehegattennotvertretungsrecht

Vortrag am 28.06.2023 und am 05.07.2023

Kann ein Ehepartner aufgrund einer Erkrankung oder einer akuten Bewusstlosigkeit seine Angelegenheiten im Bereich der Gesundheitsfürsorge nicht selbst erledigen, so konnte bislang der gesunde Ehepartner nur dann stellvertretend entscheiden, wenn bereits eine Vorsorge- oder Generalvollmacht existierte oder eine rechtliche Betreuung eingerichtet war.

Seit dem 1. Januar 2023 gilt in Deutschland das neue Ehegattennotvertretungsrecht, das unter bestimmten Voraussetzungen Eheleuten die Möglichkeit der gegenseitigen Vertretung in Angelegenheiten der Gesundheitsfürsorge einräumt.

Das Ehegattennotvertretungsrecht kann in Akutsituationen eine große Erleichterung sein. Allerdings ersetzt es nicht die bewährten Möglichkeiten wie Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Gerade bei Erkrankungen, die den Verlust der Urteilsfähigkeit und Denkvermögen bewirken, wie beispielsweise Demenz in den unterschiedlichsten Ausprägungen, ist es notwendig, dass Angehörige bürokratische, gesundheitstechnische und organisatorische Aufgaben schrittweise übernehmen können.

In Deutschland leben derzeit etwa 2 Millionen Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind. Mit der Diagnose Demenz rückt die Sorge um die Zukunft näher ins Blickfeld. Betroffene sollten frühzeitig mit Verwandten oder im Freundeskreis darüber sprechen, was ihnen wichtig ist, wenn sie nicht mehr selber entscheiden können.

Zu diesen Vorträgen zum Thema der rechtlichen Vorsorgemöglichkeiten laden der Pflegestützpunkt Maifeld /Mayen-Vordereifel in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Katholische Männer, dem Netzwerk Demenz Mayen-Koblenz und der Familienbildungsstätte Mayen ein.

Dipl. Soz. Arbeiter Robert Müller des SKM Mayen beleuchtet in seinem Vortrag die unterschiedlichen Facetten von Vorsorgemöglichkeiten, denn das menschliche Leben ist individuell und so sollte auch die eigene Auseinandersetzung mit diesem Thema individuell sein.

Am 28.06.2023 findet der Vortrag im Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld, Marktplatz 4-6, 56751 Polch, 15:00 – 17:00 Uhr statt, und einen weiteren Termin bieten wir am 05. Juli, 17:00 – 19:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus des Caritasverbandes Rhein-Mosel-Ahr e.V., St.- Veit - Straße 14, 56727 Mayen, an.

Um Voranmeldung wird gebeten bei: Pflegestützpunkt Maifeld Frau Martina Pickhardt (02654 / 960 489) oder Pflegestützpunkt Mayen / Vordereifel Frau Dorothee Waldorf (02651 / 98 69 165).